

Wettbewerbsregeln für das 16er Freifall-Formationspringen 1999

1. FAI Zuständigkeit:

- 1.1 Der Wettbewerb** wird unter der FAI gewährten Zuständigkeit durchgeführt, in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des FAI-SPORTING CODE, dem allgemeinen Teil und Sektion 5, sowie von der IPC anerkannt und von der FAI für gültig erklärt, sowie diesen Regeln hier. Alle Teilnehmer akzeptieren diese Regeln und die FAI-Bestimmungen als bindend durch ihre Anmeldung für den Wettbewerb.

2. Definitionen der Wörter und Ausdrücke, die in den Regeln verwendet werden:

- 2.1 Formation:** besteht aus durch Griffe verbundene Springer.
- 2.2 Griff:** besteht aus einem Halten der Hand an einem Arm oder Bein. Als Minimum des Haltens, ist ein stationären Kontakt der Hand an einem Arm oder Bein erforderlich, siehe Abbildung 7.2 .
- 2.3 Formations-Pool:** besteht aus freie Formationen (Random-Formationen) und Blocksequenzen wie in den Anhängen dieser Regeln dargestellt.
- 2.4 Untergruppe:** : ist ein Einzelspringer, oder verbundene Springer, die ein erforderliches komplett vorgegebenes Manöver, das Inter in einer Blocksequenz ausführen müssen.
- 2.5 Untergruppen-Mittelpunkt:** ist der definierte Griff oder das geometrische Zentrum der Griffe innerhalb einer Untergruppe.
- 2.6 Inter:** ist ein erforderliches Zwischenmanöver innerhalb einer Blocksequenz, welches wie im Sprungformations-Pool dargestellt, ausgeführt werden muß.
- 2.7 Sequenz:** ist eine Folge von freien Formationen und Blöcken, die bestimmt sind, bei einen Sprung ausgeführt zu werden.
- 2.8 Zählende Formation:** Eine zählende Formation ist eines der folgenden:
1.) eine korrekt komplettierte freie Formation;
2.) eine korrekt komplettierte erste Formation eines Blocks;
3.) eine korrekt komplettierte zweite Formation eines Blocks, der ein korrekt komplettiertes Inter vorausgegangen ist,
Wie im Sprungformations-Pool abgebildet.
- 2.9 Ein Verstoß ist, einer der folgenden Punkte:**
1.) Eine unkorrekte oder unkomplette Formation, der innerhalb der Arbeitszeit vom Team gezeigte Anzeichen folgen für die auswertenden Schiedsrichter, daß es zur nächsten Formation oder Inter in der Sequenz übergeht, egal ob dies korrekt ist oder nicht.
2.) Eine korrekt komplettierte Formation, der ein unkorrektes Inter vorausging.
3.) Eine ausgelassene Formation.
- 2.10 Arbeitszeit:** ist die Zeitperiode in der Teams bei einem Sprung Punkte erzielen können. Die Arbeitszeit beginnt mit dem Moment zu dem irgend ein Teammitglied sich vom Fluggerät trennt, festgelegt durch die Schiedsrichter und endet nach einer Anzahl von Sekunden später wie in Kapitel 3.2 spezifiziert.

3. Wettbewerbe:

- 3.1 Der 16er Welt-Cup** besteht aus 8 Runden. Ein Minimum von 4 Runden muß komplettiert

sein, um die Platzierung eines Teams festzulegen und die Wettbewerbsgewinner bestimmen zu können.

3.2 16er Wettbewerb: Absetzhöhe 4000 m / 13000 ft. **Arbeitszeit** 50 sec.

3.3. Ziel des Wettbewerbes:

3.3.1 Ziel des Wettbewerbes ist es für jedes Team, möglichst viele zählende Formationen innerhalb der Arbeitszeit, mit den korrekten Sequenzen für die Runde durchzuführen.

3.3.2 Für die endgültige Platzierung der Teams wird die gesamte Punktzahl aller kompletten Runden benutzt.

3.4. Voraussetzungen zur Durchführung:

3.4.1 Jede Runde besteht aus einer Sequenz von Formationen, wie in den Sprungformations-Pools der entsprechenden Anhänge beschrieben.

3.4.2 Es ist die Verantwortlichkeit des Teams, die korrekten zählenden Formationen, Inters durch den Videographen den Schiedsrichtern deutlich zu präsentieren.

3.4.3 Zählende Formationen brauchen nicht völlig symmetrisch zu sein, müssen aber in kontrollierter Weise ausgeführt werden. Spiegelbilder von freien Formationen und ganzen Blocksequenzen sind erlaubt.

3.4.4 In Sequenzen, ist eine totale Separation zwischen Blocksequenzen, zwischen freien Formationen, zwischen Blocksequenzen und freien Formationen erforderlich.

3.4.5 Wo Drehgradzahlen angezeigt sind, (180° , 270° , 360°), so bedeuten diese die annähernd erforderlichen Drehgradzahlen, um das Inter wie beabsichtigt zu komplettieren. Die Untergruppe(n) muß die Drehung in Pfeilrichtung fortsetzen bis es der Untergruppe(n) möglich ist, sich zur Komplettierung der nächsten vorbestimmten zählenden Formation zu verbinden. Die angezeigten Gradzahlen entsprechen annähernd dem Betrag des Umfangs des Mittelpunkts der Untergruppe, der dem Mittelpunkt der anderen Untergruppe(n) zu Präsentieren ist.

3.4.6 Kontakte oder Griffe zwischen Untergruppen sind während des Inters erlaubt.

3.4.7 Wo Untergruppen gezeigt sind, müssen diese als Untergruppe intakt bleibe, vom Auflösen der vorangehenden zählenden Formation in der Sequenz, bis zur korrekten Komplettierung der nächsten zählenden Formation in der Sequenz.

Assistierende Haltegriffe an anderen Springern innerhalb einer Untergruppe sind nicht erlaubt.

4. Allgemeine Regeln:

4.1 Gleichheit der Geschlechter: Teams dürfen aus Mitgliedern eines oder beiderlei Geschlechts bestehen.

4.2 Sprung-Abbruch: Der Team Captain kann entscheiden, einen Sprung aus jedem sachlichen Grund abubrechen und sein Team mit dem Fluggerät landen zu lassen. Hat jedoch irgendein Teammitglied das Fluggerät verlassen, nachdem das "EXIT" Kommando gegeben wurde, wird der Sprung beurteilt und gewertet. Ein Team, das entschieden hat mit dem Fluggerät zu landen, soll baldmöglichst eine neue Gelegenheit zum springen erhalten (siehe Sporting Code 5.1.1).

4.3. Die Auslosung:

4.3.1 Die Auslosung der Sequenzen findet unter der Aufsicht des Chefschiedsrichter statt. Den

Teams wird eine Zeit von mindestens zwei Stunden für die Kenntnisnahme der Ergebnisse der Auslosung vor dem Start des Wettbewerbes gegeben.

4.3.2 Auslosung für den 16er Wettbewerb:

Alle "Blocksequenzen" (numerisch markiert) und die "freien Formationen" (alphabetisch markiert), welche in dem zugehörigen Anhang gezeigt werden, werden einzeln in einen Behälter gegeben. Einzelnes Herausziehen aus dem Behälter (ohne Wiederhineingabe) bestimmt die Reihenfolge der Sequenzen die in jeder Runde gesprungen werden. Jede Runde wird so gezogen, das sie aus drei oder vier zählenden Formationen besteht, abhängig davon, welche Zahl zuerst erreicht wird.

4.3.3 Auslosungs-Überschneidungen: Werden zwei Blöcke hinter einander gelost, wo die letzte Formation des ersten Blocks die gleiche ist wie die erste Formation des nächsten Blocks, dann wird die gemeinsame Formation nicht zweimal ausgeführt, sondern diese beiden Blöcke werden kombiniert. Jeder der beiden Blöcke kann ins Spiegelbild gebracht werden, bevor sie kombiniert werden.

4.3.4 Anwendung des Formationspool: Jeder Block oder jede Formation wird nur einmal für die geplanten Runden jedes Wettbewerbes ausgelost. Im Falle, daß zusätzliche Runden erforderlich werden, wie bei einem Entscheidungs-Stech-Springen, wird der Formationspool für diese zusätzlichen Runden aus Blöcken und Formationen bestehen, die für die geplanten Runden noch nicht ausgelost wurden. Im Falle, daß alle verbliebenen Blöcke und Formationen ausgelost sind, ohne die erforderliche Anzahl von zählenden Formationen für einen Runde zu komplettieren, wird die Auslosung aus dem kompletten originalen Formations-Pool dieses Wettbewerbs fortgesetzt, woraus alle für diese Runde schon ausgelosten Blöcke und Formationen ausgeschlossen sind.

4.4. Sprungreihenfolge:

4.4.1 Die Sprungreihenfolge für den ersten Durchgang des Wettbewerbs wird durch Los bestimmt.

4.4.2 Eine umgekehrte Sprungordnungsreihe nach neustem Stand soll nach jeder Unterbrechung der Wettbewerbssprünge auferlegt werden, die nach einem komplettierten Durchgang vorkommt. Die Ordnung, in der gleichplazierte Teams springen wird durch ihre Original-Reihenfolge festgelegt.

4.5 Videoübertragung und Aufzeichnung:

4.5.1 Jedes Team soll einen Freifall-Videoographen bereitstellen, der den Video-Beweis liefert, der erforderlich ist, um jede Runde zu bewerten.

4.5.2 Für diese Regelungen besteht eine "Freifall-Video-Ausrüstung" aus dem/n kompletten Video-System/en, das/die zur Aufnahme des Video-Beweises der Team-Freifall-Darbietung verwendet wird/werden, einschließlich Kamera(s), Video-Band(Bänder), Band-Gerät(e) u. Batterie(n). Bei allen "Freifall-Video-Ausrüstungen" ist das PAL-Video-System zu verwenden, es muß in der Lage sein das Video-Ausgangssignal so zu übertragen, daß es von einem (männlichen) RCA-Stecker weitergeleitet werden kann. Freifall-Videoographen müssen das vom Organisator bereitgestellte Video- Übertragungs- System benutzen.

4.5.3 Offizielle Trainings- und Wettbewerbssprünge werden unter Verwendung von Freifall-Video-Systemen und/oder Luft/Boden Freifallübertragung sofern vom Organisator gestellt, bewertet.

4.5.4 Ein Video-Kontrolleur wird vor Beginn der Schiedsrichterkonferenz durch den

Chefschiedsrichter bestellt. Der Video-Kontrolleur kann die Freifall-Video-Ausrüstung eines Teams inspizieren, und bestätigt, daß diese die von ihm/ihr bestimmten Darstellungsanforderungen entspricht. Inspektionen können zu jeder Zeit während des Wettbewerbs gemacht werden, sofern sie die Durchführung des Teams nicht beeinträchtigen, entsprechend der Festlegung durch den Hauptschiedsrichter. Entspricht irgendeine Freifall-Video-Ausrüstung die vom Video-Kontrolleur festgelegten Anforderungen nicht, wird diese Ausrüstung als Wettbewerbsunbrauchbar angesehen.

- 4.5.5 Nach Aufzeichnung eines jeden Sprungs muß der Freifall-Videograph die Freifall-Video-Ausrüstung abschalten und sie weder in Betrieb setzen noch das Videoband entnehmen. Baldmöglichst nach Beendigung eines jeden Sprungs muß der Freifall-Videograph die (zur Aufzeichnung dieses Sprung verwendete) Freifall-Video-Ausrüstung dem Chef-Schiedsrichter oder seiner dafür abgestellten Person abliefern. Dieser Video-Beweis wird zur Bewertung der Team-Darbietung verwendet, wenn Luft-Boden-Video-Beweise nicht zu diesem Zweck verwendet werden.
- 4.5.6 Ein Video-Betrachtungs-Gremium wird vor Beginn der offiziellen Trainingssprünge eingerichtet, bestehend aus dem Chef-Schiedsrichter, dem Jury-Präsidenten und dem Vorsitzenden oder stellvertretenden Vorsitzenden des Subkomitees Formationspringen. Die vom Video-Betrachtungs-Gremium getroffenen Entscheidungen sind endgültig und kein Gegenstand eines Protestes oder einer Jury-Anhörung.
- 4.5.7 Wenn das Video-Betrachtungs-Gremium festlegt, daß an der Freifall-Video-Ausrüstung vorsätzlich manipuliert wurde, erhält das Team keine Punkte in allen Wettbewerbsrunden, die in diese Manipulation verwickelt sind.

4.6. Exit-Verfahren:

- 4.6.1 Es gibt keine Exit-Einschränkungen außer den vom Chefpilot aus Sicherheitsgründen auferlegten.
- 4.6.2 Der Exit wird per Funk kontrolliert und die Kommandos den Teams im Fluggerät durch den Piloten oder der Besatzung übermittelt.
EXIT-Kommandos werden sein: "RUN-IN" - "EXIT"
Das „RUN-IN“ Kommando ist mindestens 20 sec. vor dem „EXIT“ Kommando zu geben.

4.7. Wertung:

- 4.7.1 Ein Team bekommt für jede visuell schiedsbare korrekt komplettierte zählende Formation, dargebracht in der Sequenz innerhalb der für jeden Durchgang zugestandenen Arbeitszeit, einen Punkt.
Durch kontinuierliches Wiederholen der Sequenz, können Teams mit "Punkten" fortfahren.
- 4.7.2 "**Credit**" (Pluspunkte) gibt es nur für Formationen und Zwischenmanöver, wenn das Video-Bild visuell schiedsbar ist.
- 4.7.3 Für jeden Verstoß innerhalb der Arbeitszeit wird ein Punkt von der Gesamtpunktzahl, die nach 4.7.1 für diesen Durchgang gegeben wurde, abgezogen, außer im Fall einer ausgelassenen Formation, wo zwei Punkte für jedes Auslassen abgezogen werden. Die geringste Wertung für jede Runde ist null Punkte.

4.8. Wiederholungssprünge:

- 4.8.1 Sind Formationen oder Zwischenmanöver nicht visuell schiedsbar wegen meteorologischer Bedingungen oder Faktoren in Bezug auf die Videographen-Ausrüstung, wird der Video Beweis für Schiedszwecke als ungenügend angesehen, und das Video-Gremium zieht die

Bedingungen und Umstände um diesen Vorgang herum in Betracht. In diesem Fall wird ein Wiederholungssprung gegeben, außer wenn das Video-Gremium feststellt, daß ein absichtlicher Mißbrauch der Regeln durch das Team oder durch den Freifall-Videographen zugunsten des Teams vorgelegen hat. In diesem Fall wird kein Wiederholungssprung gewährt und die Team-Wertung für diesen Sprung ist Null.

- 4.8.2 Kontakt oder andere Beeinträchtigungsarten zwischen einem Team und seinem Freifall-Videographen sind für das Team keine Gründe, einen Wiederholungssprung zu fordern.
- 4.8.3 Widrige Wetterbedingungen während eines Sprunges sind kein Protestgrund. Dennoch darf nach Ermessen des Chefschiedsrichters ein Wiederholungssprung auf Grund widriger Wetterverhältnisse gewährt werden.
- 4.8.4 Probleme mit einer Wettbewerber Ausrüstung sind für das Team kein Grund, einen Wiederholungssprung zu fordern.

4.9. Trainingssprünge:

- 4.9.1 Jedem Team wird in jeder Disziplin die Option auf wenigstens einen Trainingsprung vor dem ersten Wettbewerbssprung gegeben. Typ und Konfiguration des Fluggeräts, plus das Schieds- und Wertungssystem, die im Wettbewerb verwendet werden, werden für den offiziellen Trainingsprung verwendet.
- 4.9.2 Drei Sequenzen werden für den offiziellen Trainingsprung durch den Chefschiedsrichter bestimmt, basierend auf den, von den Team-Captains vor dem Beginn des offiziellen Trainingsprungs eingereichten Vorschlägen.
- 4.9.3 Team-Captains sollten dem Chefschiedsrichter mitteilen, welche der drei Sequenzen ihr Team ausführen wird und nur Teams, die die in 4.9.2 beschriebenen Sequenzen ausführen, werden eine Auswertung und angeschriebene Wertung erhalten. Jedes Team, daß eine nicht beschriebene Sequenz ausführt, wird so angesehen, als ob es einen ausgewerteten und bewerteten Sprung gehabt hätte, selbst wenn weder Auswertung noch Wertung gegeben werden.

5. Schiedsrichter:

- 5.1 Mindestens 3 Schiedsrichter müssen die Darbietung eines Teams beurteilen.**
- 5.2 Die Schiedsrichter dürfen jeden erhältlichen Videobeweis** des/r Team-Videographen ansehen und jede Video-Betrachtungsart fürs Schiedsen der Team-Darbietung verwenden. Verstöße werden der entsprechenden Formation zugeordnet, wenn diese von der Mehrheit der betrachtenden Schiedsrichter in dem Sprung bestraft wurde.
- 5.3 Wenn die Minderheit der Schiedsrichter ein NJ verzeichnet,** wird die Bewertung der verbleibenden Schiedsrichter genommen, um den Sprung zu werten. Resultiert die Bewertung der verbleibenden Schiedsrichter in einem Patt, wird die Wertung zugunsten des Teams gegeben.
- 5.4 Verwenden die Schiedsrichter ein Auswertebblatt** zur Aufzeichnung ihrer Auswertungen, betätigen sie ihre eigenen Stoppuhren und verwenden die unten aufgeführten Zeichen. In diesem Fall werden die Auswertebblätter aller Schiedsrichter unmittelbar nach Beendigung der Sprungbewertung eingesammelt für die Auswertung durch die Auswerte-Sektion. Das Ergebnis der Auswertung wird durch mindestens einen Schiedsrichter geprüft.

Situation:

- Korrekte zählende Formation /
- Verstoß O
- Formation nicht schiedsbar NJ
- Ungenügendes Video-Bild NV
- Ende der Arbeitszeit //

6. Wettbewerbsspezifische Regeln:

6.1 Titel des Wettbewerbs: "Der ... Welt-Cup im 16er Freifall Formationspringen"

6.2 Ziele des 16er Welt-Cups: Ermitteln der Welt-Cup Meister im 16er Freifall-Formationspringen und:

- Ermitteln der Weltrangliste der teilnehmenden Teams.
- Aufstellung von Weltrekorde im Formationspringen.
- Förderung und Weiterentwicklung des Freifall Formationspringens.
- Austausch von Erfahrungen und Festigung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Fallschirmsportspringern, Schiedsrichtern und teilnehmenden Personal aller Nationen.
- Präsentation eines visuell attraktiven Bildes der Wettbewerbssprünge und der Plazierungen für Wettbewerber, Zuschauer und Medien.
- Erlaubnis für alle Teilnehmer zum Austausch und Weitergabe von Erfahrungen, Wissen und Informationen.
- Verbesserung der Schiedsrichtermethoden- und Praktiken:
- tolle Sprünge zu haben ☺

6.3. Wettbewerbs-Information:

6.3.1. Ort und Zeit:

6.3.1.1 Der Wettbewerb findet statt vom .../.../.... bis zum .../.../....

6.3.1.2 Der Austragungsort wird sein.

6.3.2. **Schiedsrichterseminar:** Ein Schiedsrichterseminar findet statt am .../.../....

6.3.3. Anmeldung:

6.3.3.1 Eine vorläufige Anmeldung muß den Veranstalter erreichen am: (75 Tage vorher)

6.3.3.2 Die offizielle Anmeldung muß den Veranstalter erreichen am: (45 Tage vorher)

6.3.3.3 Anmeldungen, die später (45 Tage vorher) eingesendet werden fallen in das Gebiet einer "Verspätungsanmeldegebühr".

6.3.3.4 Die Anmeldeformulare sollten gesendet werden an: (Adresse des Veranstalters) Fax:.....

6.3.4. Anmeldegebühr:

6.3.4.1 Die Anmeldegebühren sind:

- Wettkämpfer und Videographen, US\$.....
- Ersatzleute und Nicht-Wettkämpfer, US\$.....
- Gebühr für verspätete Anmeldungen, US\$.....

6.3.4.2 Das Nenngeld enthält die folgenden Optionen nach Vorgabe des Veranstalters:

1.) _____

2.) _____

6.3.4.3 Die Anmeldegebühr sollte bis zum ../../., an die folgende Bankverbindung eingezahlt werden:

6.3.5. Organisation:

- 6.3.5.1 Das Organisationskomitee wird angeführt von:
- 6.3.5.2 Der Wettbewerbsleiter wird sein:
- 6.3.5.3 Trainingsmöglichkeiten vor dem Wettbewerbsbeginn werden für die Teams verfügbar sein vom , in (Bedingungen werden im Bulletin Nr. bekanntgegeben.)

6.3.6. Zusammensetzung der Delegationen: Jedes Team/Delegation darf bestehen aus:

- Einem oder mehr 16er Teams bestehend aus neunzehn (19) 16er Teammitglieder pro Team, von denen jeder der Team-Freifall-Videograph sein kann, bis zu einer Maximalzahl von Teams wie es vom Veranstalter festgelegt und in den Bulletins angekündigt wird.
- Erforderlichen Freifall-Videographen.
- Erforderliche unterstützende Delegationsmitglieder und Schiedsrichter.

6.3.7. Luftfahrzeug: Das 16er Wettbewerbs-Luftfahrzeug ist _____, mit einer Absetzgeschwindigkeit von Knoten (+/- 5 Knoten).

6.3.8. Wettbewerbsprogramm: Der Zeitplan des Wettbewerbspringens besteht aus:

- Beginn der offiziellen Trainingssprünge: (Datum, Tag, Stunde)
- Beginn der Wettbewerbssprünge: (Datum, Tag, Stunde)
- Ende der Wettbewerbssprünge: (Datum, Tag, Stunde)

6.3.9. Freier Tag (falls geplant) ist nach Komplettierung des Wettbewerbs: (Datum, .Tag, .Std.)

6.3.10. Schiedsrichter-Gremium:

- Chefschiedsrichter ist: _____
- Stellvertretender Chefschiedsrichter ist: _____

6.3.11. Protestgeld: Jeder Protest ist an eine Gebühr von US\$ 50,00 geknüpft.

6.3.12. Auszeichnungen: Nur nationale repräsentative Teams sind für FAI-Medailen und den Titel eines 16er Welt-Cup-Meisters qualifiziert.

6.4. Ermittlung der Welt-Cup Meister:

Der 16er Welt-Cup Meister ist das Team, welches die höchste Anzahl an Formationen in den verbliebenen kompletten Runden erreicht hat. Haben zwei oder mehr Teams die gleiche Zahl an Formationen erreicht, werden die ersten drei Plätze durch ein Stechen entschieden, die so lange fortgesetzt werden, bis separate Plazierungen bestimmt sind. Wenn es nicht möglich ist die Stechdurchgänge zu komplettieren, wird diese Platzierung durch die höchste Punktzahl in einer einzigen Runde entschieden.

7. Bedeutung der Symbole:

7.1. Die Bedeutung in den Sprungformations-Pool-Anhängen ist wie folgt:

7.1.1 Zeigt die Drehrichtung der Untergruppe an



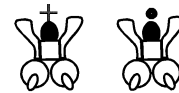
7.1.2 Zeigt die Drehung der Untergruppe in jede Richtung



7.1.3 Zeigt die Drehung von allen Untergruppen



7.1.4 Zeigt Klarheit des Beabsichtigten



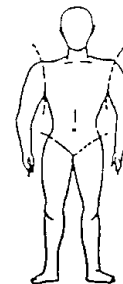
7.1.5 Jede Side-Body-Verbindung erfordert einen Arm-Griff und einen Bein-Griff an der Gleichen Person.



7.2 Sichtbarmachung für Griff-Positionen (siehe.: 2.2):

Arm:

Bein:



Deutsche Übersetzung: "Exi" Dr. Rainer Hoenle

Überarbeitet: K.Wellens (Bundesschiedsrichter) 13.04.2001

Bemerkung: In Zweifelsfällen gilt die englische Originalfassung.